



öffentlich

**Betreff:**

Rahmenkonzept für Stadtteilschule

**Einreicher:** Fraktion CDU/ANW, Fraktion SPD, Fraktion FDP

Erstellungsdatum 10.10.2011

Eingang 902:

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
02.11.2011	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt bis März 2012 aus der für die Stadtteilschule Drewitz vorliegende Machbarkeitsstudie, ein Rahmenkonzept für eine künftige Nutzung zu erarbeiten. Dieses soll sich in die Gesamtkonzeption „Bürgerhäuser“ einfügen. Mit diesem Konzept ist, neben der inhaltlichen Ausgestaltung der Stadtteilschule, auch ein Betreiber- und Finanzierungskonzept vorzulegen. In die Erarbeitung des Konzeptes sind die Akteure vor Ort in geeigneter Weise mit einzubeziehen.

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Entscheidungsergebnis**

Gremium:

Sitzung am:

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung
<input type="checkbox"/> erledigt		<input type="checkbox"/> abgelehnt		
<input type="checkbox"/> zurückgestellt		<input type="checkbox"/> zurückgezogen		

überwiesen in den Ausschuss:
Wiedervorlage:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

**Finanzielle Auswirkungen?**

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

**Begründung:**

Die Stadtteilschule ist eines der wichtigste Sozial- und Kulturprojekte in der Gartenstadt Drewitz. Der Beginn der Umbau- und Sanierungsarbeiten an der Priesterweg Grundschule ist für Februar 2012 vorgesehen. Gegenwärtig wird eine Planung für ein Raumprogramm der künftigen Stadtteilschule ohne konkrete inhaltliche Untersetzung einer künftigen Nutzung erarbeitet. Die Betreuung und Finanzierung der Stadtteilschule ist bisher ebenfalls ungeklärt.